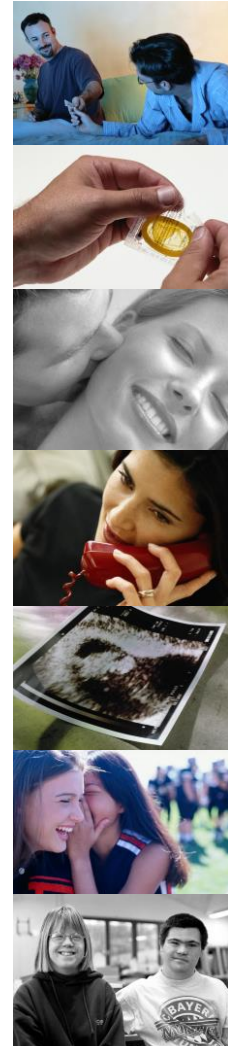


## Jahresbericht 2018

Beratungsstelle Düren



### Büro – und Anmeldezeiten

Montag 08.30 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr

Sexualpädagogische Sprechstunde  
Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

### pro familia Düren

Gutenbergstraße 20  
52349 Düren  
Tel.: 02421 / 1 48 38  
Fax: 02421 / 20 17 76  
[dueren@profamilia.de](mailto:dueren@profamilia.de)  
[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

## Jahresbericht pro familia

Die Beratungsstelle der pro familia in Düren ist anerkannt nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG). Die Grundlage unserer Arbeit sind der § 2 sowie die §§ 5 und 6 dieses Gesetzes.

Hinter diesen Paragraphen steht unser gesamtes Angebot von der sexualpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, über die Verhütungsberatung bis hin zur Paar- und Sexualberatung; sowie die Arbeit mit Schwangeren von der sozialrechtlichen Beratung, über Begleitung bei medizinischen und psychologischen Problemen bis hin zur Schwangerschaftskonfliktberatung.

In 2018 nahmen 1174 **Personen** unser Beratungsangebot wahr. Davon 537 Personen Beratungsgespräche und 637 Personen Gruppenangebote. Darüber hinaus vermittelte unsere Beratungsstellenassistentin eine große Anzahl Hilfesuchender, deren Problemlage nicht unserem Angebot entsprach, an andere Beratungsinstitutionen.

## Das Team

In unserer Beratungsstelle arbeiten wir im Team und ergänzen uns mit unseren fachlichen Kompetenzen. Insgesamt stehen 34,5 Fachstunden pro Woche zur Verfügung. Unsere Beratungsstellenassistentin ist mit 13 Std/W für die Anmeldung, den Erstkontakt und die Organisation der Beratungsstelle zuständig. Zusatzstunden für Geflüchtete wurden über das Land NRW finanziert.

### Leitung



Margrit Schaefer-Klocke  
Dip.-Sozialarbeiterin

### Erstkontakt



Elke Steinau

### In der Beratung:



Martina Debus-Crott  
Dipl.-Pädagogin



Roswitha Keck-Bock  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
Elternzeitvertretung



Leonie Keller  
Sozialarbeiterin B.A.



Walter Oreschkowitsch  
Dipl.-Pädagoge



Maike Stöver  
Dipl. Sozialarbeiterin  
zurzeit in Elternzeit

## Qualitätssicherung

Die Qualität der Beratungsstellenarbeit und die Weiterentwicklung der Angebote für Ratsuchende werden durch Vernetzung und Organisation des fachlichen Austauschs über Facharbeitskreise und spezifische Gremien gesichert.

Die MitarbeiterInnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Alle BeraterInnen verfügen über Zusatzausbildung in der Paar- und Sexualberatung bzw. in der Sexualpädagogik. Die Beratungstätigkeit wird durch Supervision unterstützt.

### Facharbeitskreise

Je eine Mitarbeiter\*in eines Fachbereichs ist in einem Facharbeitskreis des Landesverbandes der pro familia NRW vertreten. Hier findet ein persönlicher Austausch statt, Probleme und von außen herangetragene Fragestellungen können besprochen werden, Arbeitsabläufe werden im Sinne der Qualitätssicherung überprüft und verbessert.

Zur Unterstützung der Sozialberatung hat der pro familia Landesverband einen Rechtsberatervertrag mit einem Fachanwalt für Sozialrecht abgeschlossen.

### Vernetzung

Über die konkreten Fälle hinaus fand eine Zusammenarbeit mit folgenden Stellen statt:

Jobcom, Jugendamt, Gesundheitsamt, Betrieblicher Arbeitsschutz (Bezirksregierung Köln), Krankenkassen, Ehe- und Erziehungsberatungsstellen, Kinderschutzbund, Frauen-Beratungsstellen, Migrantenberatungsstelle, Kliniken und Facharztpraxen.

Wir nahmen regelmäßig teil am Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstellen, am Arbeitskreis Frühe Hilfen, am Arbeitskreis Soziales (SGBII+SGBXII) und am Arbeitskreis „Runder Tisch: Gewalt gegen Frauen und Mädchen“.

## Finanzierung der Beratungsstelle

Im Jahr 2018 (2017) ergab sich folgende prozentuale Aufteilung auf die einzelnen Zuschussgeber:

Land NRW	81,4%	(78,7%)
Kreis Düren	8,9%	(9,3 %)
<b>Eigenanteil</b>	<b>9,7 %</b>	<b>(12 %)</b>

**Das bedeutet, dass wir eine Summe von 8.213 € selbst aufbringen mussten.**

Nur die dringlichsten Ausgaben werden getätigt, d.h. jeder Euro wird „dreimal umgedreht!“ Wir erheben eine sozial gestaffelte Kostenbeteiligung bei der Paar- und Sexualberatung und Sexualpädagogik.

Wir danken allen kleinen und großen Spendern, insbesondere der **Sparkasse Düren**, herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit!

Allen Personen und Institutionen danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

**Wir sind dringend auf Spenden angewiesen**

Spendenkonto: Sparkasse Düren  
IBAN: DE41 3955 0110 0000 6130 91  
BIC: SDUEDE 33XXX

## Statistik 2018

### §§5/6 Schwangeschaftskonfliktberatungen 165 (147) Fälle

§2 140 (147) Fälle

- davon 47 (62) Schwangerenberatung
- 52 (36) Paar- und Sexualberatung
- 7 (11) Familienplanung, Kinderwunsch- und Verhütungsberatung
- 1 (1) Beratung nach Fehl- /Totgeburt/Abbruch
- 13 (18) Beratung nach Geburt
- 20 (15) Sexuaufklärung/Sexualpädagogik

**173 (205) Beratungen**

Kontaktform	§2	§§5/6	gesamt
Beratungsgespräch	109(161)	165(151)	274(331)
Telefon/Info	11(4)	0(0)	11(15)
E-Mail-Beratung	53(40)	0(0)	53(69)

Beratungssetting	§2	§§5/6	gesamt
Einzelberatung	125(149)	103(109)	228(258)
Einzelberatung mit Begleitung	8(45)	32(24)	40(69)
Paarberatung	40(18)	30 (15)	70(33)

### Sexualpädagogische Gruppen

45 (31) Gruppen  
637 (375) Teilnehmer\*innen

### Sonstige Gruppen

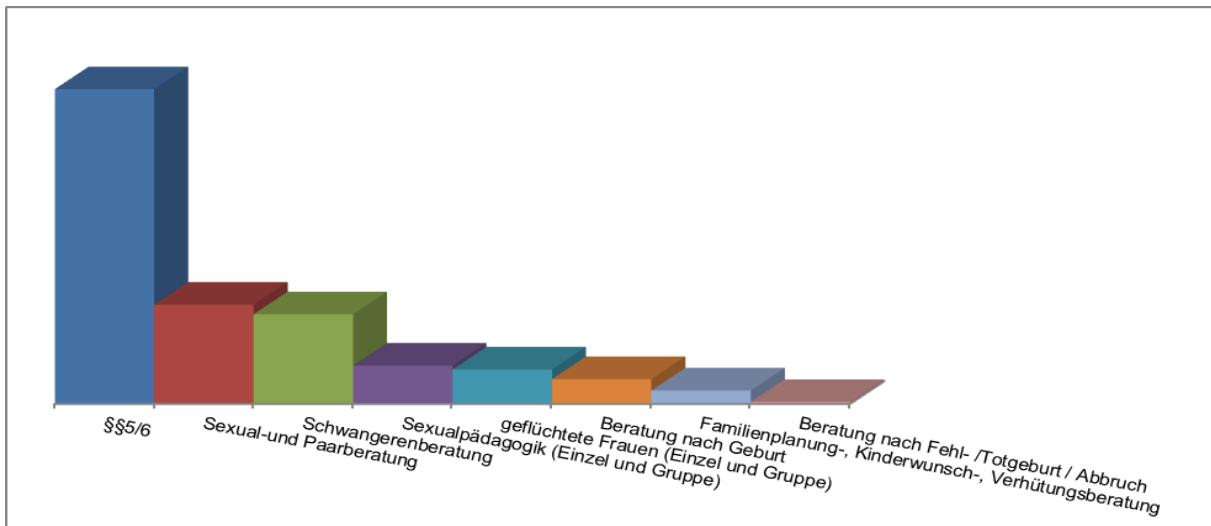
#### Sonderhaushalt vom Land NRW zur Arbeit mit Geflüchteten

Aufbau eines Gruppenangebotes für geflüchtete Frauen mit dem Themenschwerpunkt: Familienplanung, Frauengesundheit und Verhütung. Dieses Angebot fand siebenmal statt. Darüber hinaus stellte das Land NRW Gelder für Verhütungsmittel zur Verfügung. Die Verhütungsmittel konnten von Frauen mit Fluchthintergrund, unabhängig von ihrem Herkunftsland und Aufenthaltstitel beantragt werden.

7 Gruppen  
11 (Einzel)beratungen  
Familienplanung und Verhütung



### Beratungsthemen nur §§5/6 und §2



## Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Arbeit bei pro familia

Die digitale Welt hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Arbeit der pro familia und auf das Leben der Menschen, die uns aufsuchen. Schon Ende der 90er Jahre setzte pro familia mit dem Online-Angebot „sextra“ neue Maßstäbe. Sextra ist das größte Online-Beratungsangebot zu den Themen rund um Schwangerschaft und Sexualität in Deutschland. Die Onlineberatung ist sehr niederschwellig und eröffnet auch Menschen, die sich nie oder nur schwer in eine Beratungsstelle trauen würden, die Möglichkeit sich professionelle Unterstützung zu holen.

Zurzeit arbeitet ein Mitarbeiter unserer Beratungsstelle bei „sextra“ mit.

Die Beratungsarbeit vor Ort hat sich mit der Digitalisierung verändert. Frauen im **Schwangerschaftskonflikt** beispielsweise, haben häufig schon jede Menge zum Thema Schwangerschaftsabbruch im Netz gelesen, über die medizinischen Verfahren und rechtlichen Regelungen. Leider gibt es aber auch viele Seiten mit Fehlinformationen und schrecklichen Bildern von Spätabbrüchen. In manchen Foren werden Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung ziehen oder durchgeführt haben, aufs Übelste beschimpft und abgewertet.

In die **sozialrechtlichen Beratungen** kommen (werdende) Eltern, teilweise durch das Internet informiert, oft aber auch dadurch verwirrt in die Beratungsstelle. So sind z. B. die Fragen zum Elternzeitgesetz detaillierter und differenzierter geworden. Beim Thema Elterngeld-/zeit geht es neben dem Verständnis zu den gesetzlichen Regelungen, besonders um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Möglichkeit ElterngeldPlus und Zusatzverdienst zu kombinieren eröffnet neue Perspektiven.

Im **Bereich Paar- und Sexualberatung** zeigt sich in der Beratung verstärkt die Allgegenwärtigkeit der Digitalisierung. Klient\*innen lernen sich über eine Partner App oder Single Börse kennen und kommunizieren mit Messaging Diensten. Verunsicherung entsteht: wie muss ich aussehen und was muss ich leisten, um zu gefallen? Auch die Fragen wo Betrug in der Partnerschaft

anfängt, wie ich diesen ganzen Versuchungen im Netz widerstehen kann und was ich in meiner Partnerschaft toleriere, sind Themen in der Paar- und Sexualberatung. Gleichzeitig bietet das Internet die Möglichkeit, sich schnell über sexuelle Themen zu informieren. Die Erleichterung darüber, nicht alleine zu sein mit sexuellen Problemen und vermeintlichem Abweichen von der vermuteten Norm, kann sehr entlastend sein.

In der **Sexualpädagogik** macht sich die Digitalisierung mitunter am stärksten bemerkbar. Der Druck „immer auf dem Laufenden“ zu sein wächst. Häufig geht es eher darum Dinge richtig zu stellen, als tatsächlich aufzuklären. Das betrifft vor allem den Bereich der Pornografie.

Jugendliche verbringen sehr viel Zeit in der digitalen Welt. Sie erschaffen sich häufig ein „optimiertes“ Selbst, wodurch das reale Selbst abgewertet wird. Der Druck wächst, so zu sein wie die „perfekten“ Menschen im Netz. Hier gilt es, das Bild zurechtzurücken, die vielen Fragen zu beantworten und das Selbstwertgefühl in der „realen Welt“ zu stärken.

Auch im **medizinischen Bereich** kommen die Ratsuchenden vermehrt mit Vorwissen und Informationen aus dem Netz, die häufig richtiggestellt werden müssen. Aber auch die Erfahrung, dass man bei pro familia alles zu den Themen Verhütung, Schwangerschaft, Sexualität usw. fragen kann, wird in den Foren verbreitet und ist für die Klient\*innen hilfreich. Bestimmte Programme, wie z.B. zanzu (ein Übersetzungsprogramm zur sexuellen Gesundheit) helfen dabei, gerade wenn es um die Unterstützung von Menschen mit Fluchterfahrung geht.

Durch unser multiprofessionelles Team in der **Beratungsstelle pro familia Düren** sind wir in der Lage zu sozialrechtlichen Fragen, in der Sexualpädagogik sowie bei Problemen in Partnerschaft und Sexualität Beratung anzubieten. Alle Beraterinnen sind speziell fortgebildet und können somit einen hohen Beratungsstandard anbieten.